

## Niederschrift

| Gremium                                      | Sitzung - UA-JHP/044(V)/12   |  |          |          |
|--|------------------------------|--|----------|----------|
|  | Wochentag,<br>Datum          | Ort  | Beginn   | Ende     |
| <b>Unterausschuss<br/>Jugendhilfeplanung</b> | Montag,<br><b>25.06.2012</b> | Jugendamt, Zimmer 403<br>W.-Höpfner-Ring 4 | 09:30Uhr | 11:15Uhr |

### Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung,  
Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2012
- 2 Jugendhilfeplanung
- 2.1 Stand zu den drei Ebenen im Bereich Kindertageseinrichtungen
- 2.2 Info 2. Planungsschritt Jugendarbeit
- 3 Vorstellung ausgewählter Ergebnisse der "Information zur  
Erfassung der Strukturqualität in Kinder- und Jugendeinrichtungen"
- 4 Definition Familienpaten
- 5 I0127/12 - Änderungsantrag Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!  
zur DS0455/11/12 - Haushaltsplan 2012 - Zeilennummer 17 -  
Teilergebnishaushalt Jugendamt
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

#### Vorsitzender

Schwenke, Wigbert

#### Mitglieder des Gremiums

Giefers, Thorsten

Tietze, Erika

Kanter, Liane

Klaus, Detlev Dr.

+ Anwesenheitsliste

## Öffentliche Sitzung

### 1. Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung, Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2012

---

- Herr Schwenke eröffnet die Sitzung Unterausschuss Jugendhilfeplanung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen, 4 UA-Mitglieder sind anwesend;

#### Absprache zur Tagesordnung

- die heutige Tagesordnung wird einstimmig bestätigt;

#### Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2012

- die Niederschrift der letzten Sitzung wird mit dem **Abstimmergebnis 4/0/0** angenommen;

### 2. Jugendhilfeplanung

#### 2.1. Stand zu den drei Ebenen im Bereich Kindertageseinrichtungen

---

- Frau Reichenauer trägt den aktuellen Stand anhand der Anlage zur Niederschrift der letzten UA-Sitzung vor sowie die derzeitige Zeitschiene;
- Herr Schwenke schlägt vor, die Anlage aufzubereiten und erneut der Niederschrift der heutigen Sitzung beizufügen;
- Herr Giefers kommt zur UA-Sitzung, 5 UA-Mitglieder anwesend;

#### 2.2. Info 2. Planungsschritt Jugendarbeit

---

- Frau Reichenauer informiert über den Termin zur Besichtigung des ehemaligen Schlecker-Gebäudes in der Salbker Straße und in der Bertold-Brecht-Schule zur Verlagerung des Angebotes der „Rolle 23“, der entweder am 09. oder 10.07.2012 stattfinden soll;
- auf die Anfragen von Frau Kanter und Frau Tietze, ob die Termine, der Übersicht – Zeitplanung Abschluss 2. Planungsschritt Jugendarbeit 2012 – mit der Zielstellung Juni 2012 gehalten werden können, kann Frau Reichenauer keine verbindliche Aussage geben;
- auch hier schlägt Herr Schwenke vor, die Anlage der letzten Niederschrift aufzubereiten und erneut zur Niederschrift der heutigen Sitzung beizufügen, um vor der Sommerpause einen aktuellen Stand zu erhalten;

### 3. Vorstellung ausgewählter Ergebnisse der "Information zur Erfassung der Strukturqualität in Kinder- und Jugendeinrichtungen"

---

- den Mitgliedern liegt eine Tischvorlage, Auszüge aus einer PPP - Vorstellung ausgewählter Ergebnisse der "Information zur Erfassung der Strukturqualität in Kinder- und Jugendeinrichtungen" – vor;
- Frau Dr. Arnold informiert, dass heute die Vorstellung ausgewählter Ergebnisse zur Erfassung der Strukturqualität in Kinder- und Jugendeinrichtungen erfolgt, ein Verfahren zur Erfassung und Darstellung der Prozess- und Ergebnisqualität muss gemeinsam in der bestehenden AG erarbeitet werden;
- das ist neben der Optimierung dieses Verfahrens zur Erfassung der Strukturqualität die nächste Zielstellung
- Frau Wapenhans stellt die Ergebnisse der o. g. Erfassung ausführlich mittels einer PPP (liegt als Anlage der Niederschrift bei) vor:
  - o mit dem bestehenden Verfahren kann ausschließlich die Strukturqualität abgebildet werden
  - o Ziel und Inhalt des Verfahrens
  - o Stand der aktuellen Datenerfassung und -auswertung sowie Perspektiven
  - o päd. Nutzflächenverteilung pro Versorgungsregion, pro Einrichtung und Mitarbeiter/-in
  - o Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendräume/ -häuser sowie der pädagogisch betreuten Abenteuer-, Bau- und Aktivspielplätze
  - o Arbeitszeitvolumen kommunal geförderter oder finanzierter Mitarbeiter/-innen im Verhältnis gebundene und ungebundene Zeiten
  - o Angebotsdurchführungen themenspezifischer Angebote, Offener-Tür- Bereich sowie Hilfen im Einzelfall insgesamt und pro Öffnungstag
  - o Teilnahmen pro Angebot und Öffnungstag
  - o Teilnahmen unter Berücksichtigung des Genderansatzes und der Altersstruktur
- Frau Kanter bedankt sich für die Vorstellung der Ergebnisse sowie für die Erhebung der vorliegenden Daten, deren Verwendungszweck sie jedoch nicht wirklich erkennt;
- Frau Tietze fragt, was mit den Daten gewollt ist und ob es eine Rückkopplung mit den Trägern gab;
- Frau Wapenhans informiert, dass es sich hier um eine Bestandsaufnahme handelt, die Angaben entsprechen der Eingaben der Träger, es könnten noch weitere Statistiken dargestellt werden;
- Frau Dr. Arnold erläutert, dass die vorliegende Ist-Analyse der Einrichtungen als ein erster Baustein für die Umsetzung der Leitlinien der Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden soll;
- in einem zweiten Schritt geht es darum, die Leitlinien der Kinder- und Jugendarbeit im System zuzuordnen, um diese handlungsleitend für die Arbeit in Einrichtungen werden zu lassen;
- es geht zunächst darum, die Strukturdaten als eine Grundlage für die Fachgespräche mit den Trägern zu verwenden
- Herr Giefers und Herr Schwenke sehen die Ergebnisse als hilfreiches Arbeitshilfsmittel in der Politik, wobei Herr Giefers noch mehr auf den Sozialraum orientieren würde, um zu sehen, inwieweit die Versorgung in den Sozialzentren verbessert werden muss;
- Herr Schwenke fragt nach dem weiteren Verfahrensweg der Erfassung;

- Frau Dr. Arnold schlägt vor, dem Juhi die Ergebnisse in der nächsten Sitzung vorzustellen, um auch die Wichtigkeit der Erhebung deutlich zu machen;
- Frau Kanter wünscht dann jedoch nicht den Stand 30.09.2011 sondern ganzjährige Betrachtung bis zum 31.12.2011 sowie eine vorherige Rückkopplung mit den Trägern;
- sie ist der Auffassung, dass es darum geht, wie in der Jugendarbeit Qualität gemessen werden kann, das ist eine schwierige Aufgabe;
- Frau Dr. Arnold teilt mit, dass dann die Vorstellung im Juhi frühestens im Oktober sein kann;
- Herr Dr. Klaus regt an den Bericht vorzulegen, wenn eine intensive Diskussion, Verlässlichkeitsprüfung und Bewertung erfolgt ist, gerade wenn Aussagen zu sozialräumlichen Bedarfen gewünscht sind. Schon die nahezu deckungsgleiche Beschreibung des Klientels im OT und den Projekten enthält viele Fragen, weiterhin muss geprüft werden, wie verlässlich diese Daten sind.
- Herr Schwenke weist darauf hin, dass der erste Baustein eine quantitative, keine qualitative Erfassung darstellt;
- Frau Dr. Arnold weist darauf hin, dass stichpunktartige Kontrollen (z. B. zu Öffnungszeiten und Teilnehmern) in den Einrichtungen erfolgen;
- Herr Schwenke fasst folgende Empfehlung zusammen:
  - o Ergebnisse mit Stand 31.12.2011 erfassen
  - o vorherige Rückkopplung mit den Trägern bzw. der AG „Strukturqualität“
  - o Vorstellung der Ergebnisse zur Strukturqualität im Juhi im 4. Quartal

#### 4. Definition Familienpaten

---

- Herr Schwenke informiert über den Stand aus der letzten Sitzung zur Thematik;
- Herr Krüger verweist auf das vorliegende Material (Synopsis) vom 22.06.2012, in dem die Verwaltung den Änderungsantrag von Herrn Giefers sowie die Anmerkung von Frau Tietze zusammengefasst hat, es sind keine weitere Anmerkungen eingegangen;
- Herr Giefers stellt noch einmal den Hintergrund der Erstellung zu einer Definition Familienpaten (Fragen) vor:
  - o Wer kann sich Familienpate nennen?
  - o Wo kann man sich hinwenden?
  - o Fühlt sich das Jugendamt als erster Ansprechpartner?
  - o Wie läuft die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Träger?
- er verweist noch einmal auf seine Ergänzung auf Seite 3 der Synopsis zur Beantragung von Fördermitteln;
- Herr Krüger und Herr Dr. Klaus weisen darauf hin, dass es keine gesetzliche Verpflichtung gibt, dass das Jugendamt weder personell noch finanziell in der Lage ist, jedoch eine inhaltliche Absicherung (fachliche Unterstützung) in Einzelfällen geleistet wird;

- es folgt eine Diskussion zu Patenschaftssystemen, Grundsätzen bürgerlichen Ehrenamts und es wird insbesondere von Seiten der freien Träger festgestellt, dass Ehrenamt Geld kostet;
- Herr Dr. Klaus erläutert ehrenamtliches Engagement am Beispiel „Spielplatzpaten“, welches jedoch Herrn Giefers nicht passend erscheint;
- Herr Schwenke stellt bezüglich der Finanzierung und Ehrenamt zusammenfassend fest:
  - o keine Pflichtfinanzierung
  - o Finanzierung in Frage - aus Fördermittel freier Träger?
  - o Familienpaten bleiben ehrenamtlich
- Herr Giefers würde den Änderungsantrag diesbezüglich der Fördermittel ändern in: Freie Träger können hierzu Fördermittel beim Jugendamt beantragen, wenn Fördermittel zur Verfügung stehen;
- Herr Dr. Klaus weist darauf hin, dass Ehrenamt kein verlässlicher Partner im Umfeld von Hilfen zur Erziehung ist, Ehrenämter können jederzeit zurückgegeben oder zurückgezogen werden;
- ein vorgetragenes, von Herrn. Giefers erwähntes Fallbeispiel bestätigt genau diese zu akzeptierende Eigenständigkeit und Selbstverständnis;
- Frau Tietze stellt den GO-Antrag auf Abbruch der heutigen Diskussion mit der Begründung, dass momentan nur 2 Mitglieder inhaltlich diskutieren;
- Herr Schwenke stellt den GO-Antrag zur Abstimmung:  
Zustimmung zur Vertagung erfolgt mit dem **Abstimmergebnis 3/0/2**.  
Die Thematik „Definition Familienpaten“ wird in der nächsten UA-Sitzung erneut behandelt.

5. I0127/12 - Änderungsantrag Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! zur DS0455/11/12 - Haushaltsplan 2012 - Zeilennummer 17 - Teilergebnishaushalt Jugendamt

---

- die Information I0127/12 - Änderungsantrag Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! zur DS0455/11/12 - Haushaltsplan 2012 - Zeilennummer 17 - Teilergebnishaushalt Jugendamt – liegt allen Mitgliedern schriftlich vor;
- Herr Schwenke stellt fest, dass der Antragssteller heute nicht anwesend ist;
- Herr Giefers schlägt vor, dass die Info in den Juhi weitergeleitet wird;

Der Unterausschuss nimmt die Information heute zur Kenntnis und leitet diese zur Beratung in den nächsten Jugendhilfeausschuss. Die Verwaltung ist mit der Verfahrensweise einverstanden.

## 6. Verschiedenes

---

- es gibt keine Anfragen unter Verschiedenes;
- offene Themen für UA-Sitzung:
  - Stand Kita, Stand 2. Planungsschritt
  - Familienpaten

### Terminabsprache

- 16.07.2012 um 10:00 Uhr
- 05.09.2012 um 09:30 Uhr

*Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.*

*Wigbert Schwenke*  
Vorsitzender

*Iris Kiuntke*  
Schriftführerin